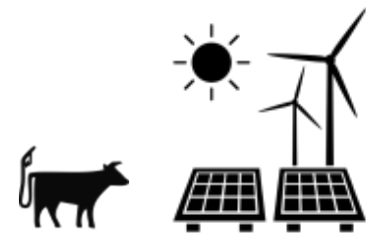


Tourismus, erneuerbare Energien und Landschaftsbild

Kernergebnisse einer Sonderuntersuchung
zur Sensibilität der touristischen Nachfrage
auf Basis der RA 2015 *face to face*

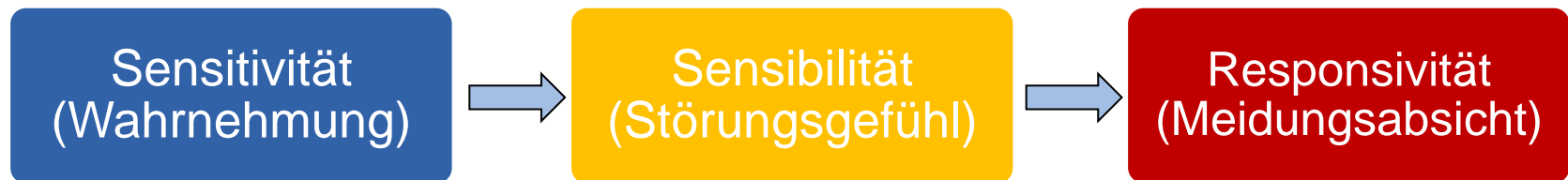
Juni 2015



Kernergebnisse der Studie

„Tourismus, erneuerbare Energien und Landschaftsbild“

- **Sensitivität:** Etwa jeder zweite der 54,6 Mio. in Deutschland lebenden deutschsprachigen Urlaubsreisenden ab 14 Jahre hat im Jahr 2014 in der Urlaubsregion seiner Haupturlaubsreise Merkmale aus dem Bereich der erneuerbaren Energien wahrgenommen, die das Landschaftsbild stören könnten (Nettowert 52% bzw. 28,5 Mio.). Genannt werden vor allem Solaranlagen auf Dachflächen und einzelne Windkraftanlagen an Land, aber auch Windkraftparks an Land, Freiland-Photovoltaikanlagen/Solarparks, Windkraftparks auf dem Meer und Biogasanlagen .
- **Sensibilität:** Insgesamt fühlen sich 2,9 Mio. Urlauber (5%) durch erneuerbare Energien gestört. Die Negativliste wird von Windkraftparks an Land und einzelnen Windkraftanlagen an Land angeführt.
- **Responsivität:** Der Anteil der Urlauber, die der besuchten Region aufgrund einer wahrgenommenen Störung fernbleiben wollen, ist gering: 0,8% der Urlaubsreisenden würden sich durch Merkmale aus dem Bereich der erneuerbaren Energien vom erneuten Besuch der Urlaubsregion abhalten lassen, was 0,6 Mio. Urlaubern mit einer Meidungsabsicht entspricht.
- **Relatives Verdrängungspotenzial:** Bezieht man die oben genannten Werte nur auf diejenigen, die das jeweilige Merkmal wahrgenommen haben, so weisen Windkraftparks auf dem Meer (offshore) und Biogasanlagen das höchste relative Verdrängungspotenzial auf. Die ermittelten Werte liegen aber noch deutlich unter denen von Kraftwerken (z. B. Kohle, Atom).
- Knapp zwei Drittel der Inlandsurlauber nehmen die abgefragten Merkmale aus dem Bereich der erneuerbaren Energien auch im **Wohnumfeld der Heimatregion** in der Landschaft wahr, und zwar insbesondere Solaranlagen auf Dachflächen und einzelne Windkraftanlagen. Fast alle Elemente werden in der Heimatregion häufiger wahrgenommen als in der Urlaubsregion. Einzige Ausnahme sind Windkraftparks (on- und offshore).



Hintergrund und Vorgehensweise

- Durch den verstärkten Einsatz von neuen Formen der Energieerzeugung (z. B. Windkraft, Biogas, Sonnenenergie) und dem damit verbundenen Energietransport (Leitungen) ergeben sich Änderungen des Landschaftsbildes. Da „schöne Landschaft“ ein zentraler Attraktionswert von Urlaubsregionen ist, ergeben sich hier Risiken für Destinationen.
- Das Risiko besteht darin, dass die Landschaftsveränderungen als „nicht schön“ oder „störend“ erlebt werden. Dies könnte einen Einfluss auf die Besuchsbereitschaft (verringertes Gästepotential aufgrund von Images) und auf die Zufriedenheit der anwesenden Gäste haben (weniger zufrieden - Qualität des Urlaubserlebens - geringere Wiederkehrbereitschaft).
- Nachfragedämpfende Wirkungen der Landschaftsveränderung setzen voraus, dass die Touristen für diese Landschaftsveränderungen sensibel sind (Wahrnehmung, Störung) und diese für sie handlungsrelevant sind („responsiveness“).
- Um zu klären, ob und wie die touristische Nachfrage Landschaftsveränderungen durch Energieanlagen und andere Bauwerke/Gestaltungsmerkmale wahrnimmt, wie sie sie bewertet und mit welchen Reaktionen zu rechnen ist, hat die Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e. V. (FUR) aufgrund von Interessensbekundungen aus verschiedenen touristischen Regionen eine Beteiligungsuntersuchung durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Studie dargestellt werden.
- Basis für die Untersuchung ist die Reiseanalyse 2015 – eine bevölkerungsrepräsentative Befragung zur Erfassung und Beschreibung des Urlaubs- und Reiseverhaltens sowie der Urlaubsmotive und -interessen der deutschsprachigen Bevölkerung in Deutschland. In den Fragebogen der RA 2015 *face-to-face* wurde ein zusätzlicher Fragenblock (vier Teilfragen) aufgenommen, der sich mit Anlagen zur Energiegewinnung und einigen anderen in der Landschaft möglicherweise auffälligen Bauwerken und Merkmalen beschäftigt. Die Erhebungsfragen sind auf der folgenden Seite dargestellt.
- Die Interviews wurden im Januar/Februar 2015 geführt. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die Urlaubsreisenden der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 14 Jahre. Die Fragen beziehen sich jeweils auf das Ziel der Urlaubsreise 2014, im Falle mehrerer Urlaubsreisen mit mindestens fünf Tagen Dauer auf die Haupturlaubsreise 2014 (54,6 Mio.; n=5.975).
- Die Daten wurden unabhängig von konkreten Planungsvorhaben und späteren Beziehen der Studie erhoben und wurden sowohl für alle Urlaubsreisenden als auch für bestimmte Ziel- und Herkunftsregionen und ausgewählte Zielgruppen ausgewertet. An der Studie haben sich mehrere Kunden aus verschiedenen Bundesländern beteiligt.
- Die Anlage der Untersuchung entspricht in weiten Teilen einer gleichnamigen Studie, die vom NIT – Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH im letzten Jahr auf Basis der RA 2014 durchgeführt wurde. Aus diesem Grund werden die aktuellen Ergebnisse am Ende jeden Kapitels mit den Ergebnissen des Vorjahres verglichen. Da die Items in der verwendeten Frage etwas verändert wurden (um zwischen onshore- und offshore-Windkraftparks unterscheiden zu können und Vergleichswerte für Kraftwerke zu haben), sind die Ergebnisse jedoch nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Erhebungsfragen

[An Befragte, die 2014 mindestens eine Urlaubsreise gemacht haben, die 5 Tage oder länger dauerte]

Nun geht es um die Landschaft Ihrer Urlaubsreise nach ...

Hier habe ich eine Liste mit Bauwerken und anderen Merkmalen, die man in der Landschaft finden kann.

1. **Welche dieser Dinge haben Sie in Ihrer Urlaubsregion wahrgenommen?**
2. **Welche dieser Dinge haben Sie in Ihrer Urlaubsregion als störend empfunden?**
3. **Welche dieser Dinge führen dazu, dass Sie diese Region nicht wieder besuchen möchten?**
4. **Welche dieser Dinge nehmen Sie in Ihrem Wohnumfeld am Heimatort wahr?**

1. Einzelne Windkraftanlagen an Land (onshore)
2. Windkraftparks an Land (onshore)
3. Windkraftanlagen auf dem Meer (offshore)
4. Biogasanlagen
5. Freiland-Photovoltaikanlagen/
Solarparks
6. Solaranlagen auf Dachflächen
7. Monotone landwirtschaftliche Nutzung (z. B. überwiegend Maisfelder)
8. Überland-Stromleitungen/Stromtrassen
9. Kraftwerke (z. B. Kohle, Atom)
10. Nichts davon

Hinweis: In der RA 2014 wurde die gleiche Frage gestellt und vom Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (NIT) ausgewertet. Im Unterschied zur letztjährigen Untersuchung haben wir diesmal (auf Wunsch ausgewählter Kunden) Windkraftanlagen an Land und auf dem Meer (onshore und offshore) getrennt abgefragt. Zudem setzen wir die Ergebnisse nun ins Verhältnis zu ausgewählten Anlagen der konventionellen Energiegewinnung.

Kontakt



**Institut für Tourismus- und
Bäderforschung in Nordeuropa (NIT)
Fleethörn 23
D -24103 Kiel**

Tel.: +49 (0)431 666 567 0
Fax: +49 (0)431 666 567 10

bente.grimm@nit-kiel.de
www.nit-kiel.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Bente Grimm (Projektleiterin)

Die vollständige Studie (Chartbericht mit ca. 80 Seiten) können Sie zum Preis von EUR 8.900 zzgl. MwSt. bei der FUR erwerben. Kunden der RA 2015 zahlen lediglich EUR 4.900 zzgl. MwSt.

Auf Wunsch führen wir gerne weitere Auswertungen für spezielle Zielgruppen durch.

**FUR Forschungsgemeinschaft
Urlaub und Reisen e.V.
Fleethörn 23
D-24103 Kiel**

Tel.: +49 (0)431 88888 00
Fax: +49 (0)431 8888 679

bente.grimm@reiseanalyse.de
www.reiseanalyse.de

Die im Bericht verwendeten graphischen Elemente wurden von folgenden Personen entwickelt: Korbinian Kopfhammer, Maurizio Fusillo, Oliver Guin, Joel McKinney, Abigail Cramer, Krisada, Iconathon und iconsmind.com von The Noun Project (www.thenounproject.com).